

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 59 (1917)

Heft: 6

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

speziell Lattenkamine, in die von unten Luft einströmen kann. Sollte die Stocktemperatur bis auf 70° C ansteigen, so sind sämtliche Ventilationsvorrichtungen möglichst gut zu verschliessen.

8. Musst du die Futterernten zeitweilig unterbrechen, so decke „schwitzende“ Stöcke mit Stroh oder altem Heu ein, das du vor dem weitern Einlegen zum Trocknen auf die Seite schaffst.

9. In schlechtgewittertes Dürrfutter ist auf dem Stocke Kochsalz, in rasch gebildete und aus „jungem“ Futter bestehende Stöcke ist Kochsalz und Stroh oder altes Heu einzustreuen.

10. Kontrolliere alle Jahre nach Abschluss der Futterernten mit einem Heustockthermometer die Stocktemperaturen. Verdachterweckende Anzeichen sind: Ein rasches und ungleichmässiges Sichsenken des Stockes, ein stechender, an gedörrtes Obst erinnernder Geruch, Temperaturen um 70° C. Machen sich diese Anzeichen bemerkbar, so hole den Brandmeister. Sollte sich dein Futterstock entzünden oder auch bloss stark sich bräunen, so bist du bei der Dürrfutterbereitung zu wenig gründlich und exakt zu Werke gegangen! —

Das Vorstehende ist ein Auszug aus einer Arbeit, welche bei einem interkantonalen Wettbewerb von der Jury mit der höchsten Auszeichnung prämiert worden ist. Dr. Jordi hat mit seinen wissenschaftlich begründeten, leichtfasslichen, ausgezeichneten Darlegungen der Landwirtschaft einen Dienst von grösster Bedeutung geleistet. Mögen seine Ratschläge die verdiente Beachtung finden! *Schwyter.*

Neue Literatur.

Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinärmedizin. Herausgegeben von Professor Dr. W. Ellenberger und Professor Dr. W. Schütz, redigiert von W. Ellenberger und O. Zietzschmann. 35. Jahrgang (Jahr 1915). Berlin 1917. Verlag von August Hirschwald.

Der vorliegende, 233 Seiten umfassende Jahresbericht hat durch die zeitlichen Ereignisse eine wesentliche Verspätung erfahren und ist auch etwas weniger umfangreich ausgefallen als in früheren Jahren. Es liegt dies darin begründet, dass den

Herausgeber ein grosser Teil der Literatur einfach nicht zugänglich war. So musste die Besprechung der gesamten russischen, englischen, französischen, italienischen, rumänischen, belgischen und teilweise auch amerikanischen Literatur wegbleiben. Alle diese durch den Krieg entstandenen Lücken sollen jedoch nach Friedensschluss wieder ausgefüllt werden.

Die Verfasser haben die ihnen zugängliche Literatur eingehend und fast lückenlos bearbeitet und es ist erfreulich zu sehen, mit welcher Aufmerksamkeit speziell die schweizerischen Erzeugnisse berücksichtigt worden sind.

So bietet der neueste Kriegsband dieses hervorragenden Sammelwerkes trotz der erwähnten Reduktion des Inhalts wiederum hohes Interesse dar und sei daher jedermann auf das wärmste empfohlen.

E. W.

Das Mikroskop und seine Nebenapparate. Von Hanns Günther. Mit 108 Abbildungen. 1917. Geschäftsstelle des „Mikrokosmos“, Franckhsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis geh. Mk. 2. 25, geb. Mk. 3.—.

Der Verfasser gibt einleitend einen Überblick über die Entwicklung des Mikroskops und behandelt sodann in vier Kapiteln das Mikroskop und seine Handhabung, das Messen, Zählen und Zeichnen mikroskopischer Objekte, sowie die Mess-, Zähl- und Zeichenapparate. Zahlreiche Abbildungen erläutern den Text, der sich in geschickter und anregender Form präsentiert.

Das Buch bildet den 1. Band eines von der Schriftleitung des „Mikrokosmos“ herausgegebenen „Handbuches der mikroskopischen Technik“ und kann als vorzüglicher Ratgeber bei mikroskopischen Arbeiten bestens empfohlen werden. E. W.

Personalien.

Änderung der Venia docendi. Gemäss amtlicher Publikation des Unterrichtswesens des Kantons Bern vom 18. Mai erhält Herr Dr. Ernst Graeub an der veterinär-medizinischen Fakultät die venia docendi für innere Medizin, am Platze der venia docendi für Chirurgie.